



**Wildökologisches
Forum Alpenraum**

Jagdstrategie und Bejagung in Tourismusgebieten – Praxisbeispiele Auwald und Schutzwald

Donnerstag, 17. Mai 2018



Ö-P-M
Österreichischer Jagdverband
www.oepm.at
E-Mail: oepm@oepm.at

Jagdstrategie und Bejagung in Tourismusgebieten



Jagdstrategie und Bejagung in Tourismusgebieten

Ausgangslage-Analyse

Revierebene:

- Reviergröße und Arrondierung
- Wildartenspektrum und spezifische Lebensraumressourcen (und Barrieren)
- Zusammensetzung der Jagdausübenden und Zielsetzungen
- Zielsetzungen der Grundeigentümer (LW/FW)
- Wildschadensbereiche – „hot spots“ im Schutzwald



Jagdstrategie und Bejagung in Tourismusgebieten

Ausgangslage-Analyse

Revierebene:

- Jagdbetrieb, -gepflogenheiten, Abschusserfüllung (und Zeitpunkte)
- Revier-/Ansitzeinrichtungen, Fütterungs-/Kirrungsbetrieb
- Habitatelemente und Nutzungsmöglichkeiten
- Wild-Wechselbereiche (raumbedürftige Wildarten)
- Externe Einflüsse, jagdliche Hemmnisse/Störungen
- Maßnahmen der Jagd- und Grundeigentümerseite



Jagdstrategie und Bejagung in Tourismusgebieten

Ausgangslage-Analyse

überörtliche Ebene:

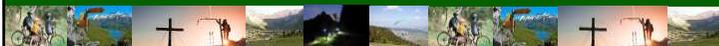
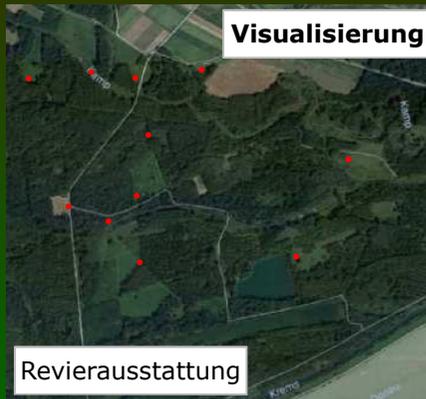
- Wildökologischer Raum, Wechselbereiche, Lebensraum-/Habitat-Barrieren
- Tourismus und touristische Infrastruktur
- LW/FW Bewirtschaftung
- Siedlungswesen, Wasserwirtschaft, Fischerei
- öffentliche Einrichtungen, Aktivitäten v. NGO´s
- Jagdliche Vorgaben– Wildschadenprophylaxe, Schutzwalderhalt etc.



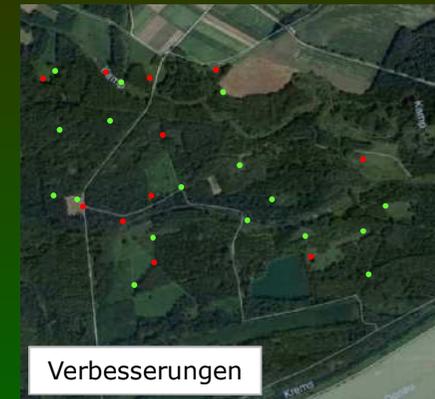
Jagdstrategie und Bejagung im Auwald



Jagdstrategie und Bejagung im Auwald



Jagdstrategie und Bejagung im Auwald



Jagdstrategie und Bejagung im Auwald

Maßnahmenplanung

Wechselbereiche

Jagdstrategie und Bejagung im Auwald

Maßnahmenplanung

Visualisierung

Jagdstrategie und Bejagung im Auwald

Maßnahmenplanung

Detailmaßnahmen

Jagdstrategie und Bejagung im Auwald

Maßnahmenplanung

Revierebene

- Situierung von Jagdeinrichtungen hinsichtlich Mobilität, „Jagd in der 2. Linie“, Kirrungsbetrieb
- Intervalljagd, Gemeinschaftsansätze
- Nutzen/Schützen von Wildwechselbereichen
- Biotop-/Äsungsverbesserungen (Bestandesränder, Wegebegrünungen, Verbissholzflächen, Wildwiesen) in Stichwegen, Rückegassen etc. (Besonnung!) – nur teilweise bejagt

Jagdstrategie und Bejagung im Auwald

Maßnahmenplanung

Revierebene:

- Sicht- und Lärmschutzkulissen
- „sanfte“ oder „aggressive“ Naturnutzerlenkung
sanft: Angebot alternativer/attraktiver Routen und Rastplätze
aggressiv: Verblendung von Rückegassen, Stichwegen etc. durch zB. Astmaterial
- Reagieren auf Wechselbewegungen des Wildes und zB. Nutzung von kurzfristigen Störquellen



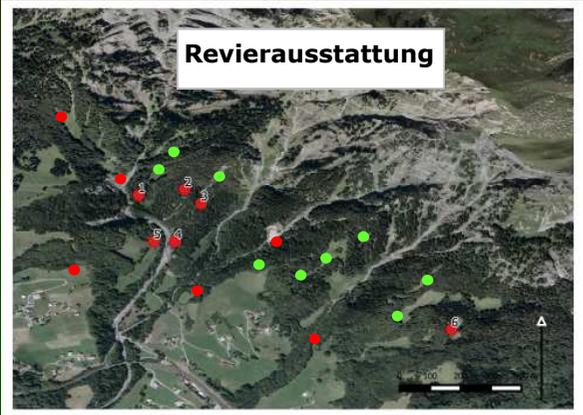
Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Visualisierung



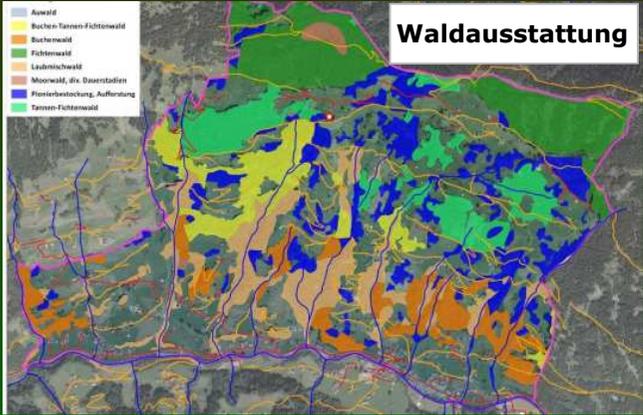

Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Revierausstattung




Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Waldausstattung



■	Auwald
■	Buchen-Tanne-Fichtenwald
■	Buchewald
■	Fichtenwald
■	Lärchwald
■	Moorwald, etc. Dauerstellen
■	Flochtenbestockung, Aufforstung
■	Tanne-Fichtenwald



Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Wildschadensbereiche

✦ Schältschäden in §16 Flächen, ✦ weitere Schältschäden, ✦ Fegeschäden in Zärbenaufhängungen

Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Tourismus/Hemmnisse

Rehweidflützung:
 ✦ Rehweidflützung
 Winter-Wanderwege:
 ✦ Winter-Wanderwege
 Winter-Routen:
 — präpariert
 — geräumt
 — Schneeschuh
 — präpariert/Schneeschuh
 — geräumt/Schneeschuh

Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Jagdruhebereiche

Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Maßnahmenplanung

speziell im Schutzwald:

- Jagdbereiche definieren und Zeiträume festlegen
- Touristische Einflüsse – räumlich und zeitlich erfassen und darauf reagieren
- Äsungsangebot und Lebensraumressourcen beachten, verbessern und nutzen (Frühjahr-Sommer-Herbst)
- Unzugängliche Bereiche gezielt beunruhigen – Bewegungsjagden

Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Maßnahmenplanung

speziell im Schutzwald:

- Verbissholzflächen, Wege-/Schneisenbegrünungen etc. gezielt planen – aber nur 50 % jagdlich nutzen
- Jagdruheflächen/Wildschutzzonen
- Sicht-/Lärmschutzkulissen
- Weidebetrieb und Nahrungskonkurrenz für v.a. Rotwild berücksichtigen
- „natürliche Ansitzmöglichkeiten“ nutzen



Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald

Maßnahmenplanung

speziell im Schutzwald:

- Wichtig ist das Zusammenwirken von Jagdruhe und Jagddruck – zeitlich & räumlich
- Abstimmung mit Touristikern, in welchen Bereichen zB. Schwerpunktbejagung (Freihaltung) notwendig ist – kurzfristige Sperren (Zusammenarbeit mit Grundeigentümern)
- Letzte Konsequenz zur Wildschadensvermeidung: Gesetzesrahmen ausnützen



Jagdstrategie und Bejagung in Tourismusgebieten

LEITSATZ

**Konsequenz bei der Jagdstrategie
&
Kreativität bei der Bejagung**



Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald



Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald



Jagdstrategie und Bejagung im Schutzwald



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Ö*P*M Unternehmensberatung
DI Franz Ramssl**

allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

www.ramssl.com

0664/3990131